

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 51

Illustration: Für den Hund
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

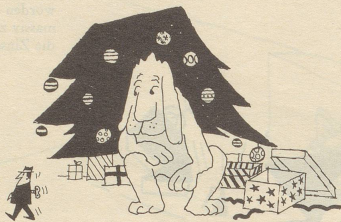
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für den ~~Auf dem~~ Hund



Was schenkt man, wenn man selber auf dem Hund ist, auf Weihnachten seinem Hund (der schon alles hat)? Inspiriert von amerikanischen Hunde-Geschenk-Ratgebern macht Hans Moser einige zeitgemässe Anregungen:



«Yamulka» in Weiss.
Praktisch nach der Kopfwaschen.



Für die ersten Morgenstunden und die Hausgeschäfte adreter Bademantel, weiss mit roten Bordüren. Waschbar.



Hündli-Hochstuhl mit Klapptrich zum Essen oder Spielen.



Sonnenbrillen, verstellbar. Für empfindliche Hunde in Polaroid. In den Farben Gelb, Blau und Rosa.



Hunde-Pyjama mit dazu passender Schlafmütze. Ideal für Rüden, die in kalten Nächten auf Streife gehen. Passend auch für Hunde, die mit den Kindern schlafen. Verschiedene Dessins.



Leichter Sommerhut für wärmeempfindliche Hündinnen. Sehr schick!



Manchester-Mütze mit angeknöpfter Sonnenbrille für die Begleitung des sporttreibenden Meisters.



Outfit Your Dog Like Santa Claus!



HAVE A LIVING CHRISTMAS ORNAMENT IN THE HOUSE

Wünschen Sie einen lebendigen Weihnachtschmuck? Verkleiden Sie Ihren Hund als Weihnachtsmann; Hut, Mantel und Bart nur 1 Dollar!

Fröhliche Hunds- bzw. Festtage!

Kuhglocken und Dörrzweitschgen

Wie ich eben vernahm, wird künftig in unseren Rekrutenschulen und Wiederholungskursen zum gewohnten Exerzieren noch das sogenannte «Zweitschgensteinexerzieren» eingeführt. Die Kommandos sind: Dörrzweitschge in den Mund, kurzes, militärisches Kauen nach rechts, kurzes, militärisches Kauen nach links, Halt! Stein ausspucken und ruhig weiterkauen.

Diese Übung muss jeden Morgen wiederholt werden. Damit will die Militärversicherung vermeiden, dass sie noch mehr an Tutti-Frutti-Zweitschgen ausgeissene Soldatenzähne zu berappen hat.

Man hat an höchster Stelle zuerst erwogen, ob man die gefährlichen Tutti-Frutti-Päckchen nicht einfach verbieten könnte, da sie derartige Gefahren in sich bergen, denen man unsere Wehrmänner einfach nicht aussetzen darf, ohne die Schlagkraft unserer Miliz stark zu vermindern. Man hat aber da-

von abgesehen, denn das würde weitere Konsequenzen haben: Mit gleichem Recht müsste man auch den Spatz sofort absetzen, denn auch am zähen Fleisch können sich unsere Soldaten ihre plombierten Zähne ausbeissen. Auch dürften sie es kaum begrüssen, statt Fleisch jeden Tag Griessbrei und Bircher-Schlamm, auch Bircher-Müesli genannt, vorgesetzt zu bekommen.

Nach eingehender Evaluation entschloss man sich dann eben zu diesem oben beschriebenen Zweitschgensteinexerzieren, womit

man wieder einmal eine Priorität setzen konnte. Herrlich, jetzt konnte ich endlich die beiden schönen Wörter Evaluation und Prioritäten setzen – wenn auch etwas forciert und falsch, aber doch anbringen!

Schade, dass ich nicht mehr in einem Alter bin, da man mich als FHD einsetzen könnte, ich hätte auch noch so ein paar reichlich geflickte Stockzähne, die ich mir gerne an Tutti-Frutti-Dörrzweitschgen ausbeissen und auf Versicherungskosten ersetzen lassen möchte.

Einen ganz kleinen Verdacht habe ich: unsere Zeitungen sind täglich voll unerfreulicher Nachrichten über Unruhen, Kriege, Mord und Totschlag. Solche Gerichtsurteile wie das mit dem Verbot der nächtlichen Kuhglocken und an Tutti-Frutti-Zweitschgen ausgeissene Soldatenzähne bringen doch etwas Humor, wenn auch unfreiwilligen, in unsere Gasetzen. Werden die Richter von unseren Redaktoren bestochen?

Hege



Aether-Blüten

In der 100. «Oder?»-Sendung aus dem Studio Zürich am 6. Dezember war die Rede von «Früchten des Arbeitszornes» und «Krisenschlotter in wohlstandsverwahrlosten Hosen», es fiel die Frage «Wo sind die goldenen Fettpolster?», und Ruedi Walter sagte zum Samichlaus: «Lueg, die Oder-Tägscht, die dumme, schrib i nit, i lis si numme!»

Obhor

Pünktchen auf dem I



WIENACHT 68